

Katholische Kirche St. Bonifaz, Mainz



Dezember 2021

Adventskranz
(Quelle: pixabay.com)

Liebe Gottesdienstgemeinde an St. Bonifaz,
liebe Besucherinnen und Besucher unserer Kirche,

der Advent hat begonnen und führt uns dem Weihnachtsfest zu. Viele Bräuche prägen diese Zeit. Im Advent öffnen normalerweise die Weihnachtsmärkte, die im eigentlich Adventsmärkte heißen müssten. Sie verbreiten eine gemütliche vorweihnachtliche Stimmung mit kleinen Spezialitäten zum Essen oder Verschenken und natürlich mit heißem Punsch – mit oder ohne Alkohol. Die Gewürze Zimt und Nelken ermöglichen uns, den Advent sogar mit geschlossenen Augen herauszuschmecken. Der dunkle und kalte Monat Dezember wird von vielen Lichtern auf den Straßen und unseren Häusern erleuchtet. Sie erinnern an die früher üblichen Kerzen als Lichtquelle. Kerzen finden wir auch auf dem Adventskranz wieder, der viele Wohnungen und Kirchen in diesen Tagen schmückt.

Der Adventskranz wurde vom evangelischen Theologen und Pädagogen Johann Hinrich Wichern in Hamburg 1839 erfunden. Ursprünglich montierte Wichern auf einem hängenden Wagenrad 24 Kerzen, von denen je eine an den Adventssonntagen und jedem Dezembertag entzündet wurden. Je dunkler die Tage wurden, um so heller leuchtete sein runder Adventskranzleuchter. Die Form seines Leuchters weist auf die Figur der Vollkommenheit und Unendlichkeit hin, den Kreis, der nun immer heller strahlte, je näher das Fest der Geburt Jesu Christi rückte. Tannenzweige schmücken den Adventskranz seit etwa 1860. In katholische Kirchen zog er 1925. Hier bekam er auch oft Kerzen in den liturgischen Farben des Advents – violett und rosa. Unser Kranz hat in diesem Advent rote Kerzen, wie sie beispielsweise im Erzgebirge verwendet werden. Rote Kerzen stehen hier für die Liebe und das Licht, mit denen Gott uns Menschen in seinem Sohn beschenkt.

P. Ralf Sagner OP

VERANSTALTUNGEN & ANKÜNDIGUNGEN DEZEMBER 2021

Vorläufigkeit aller Planungen durch die Pandemie

Die Pandemie-Situation verschärft sich momentan. Neue Verordnungen erfordern möglicherweise Veränderungen in unseren Planungen. Unser Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Dezember ist der 20. November. An diesem Tag ist noch nicht absehbar, welche Veranstaltungen unter welchen Bedingungen durchgeführt werden können. Achten Sie daher auf Aushänge und Vermeldungen! Wir bemühen uns, Sie auf der Webseite von St. Bonifaz aktuell auf dem Laufenden zu halten.

Rorate-Messen

Jeweils dienstags um 18.00 Uhr halten wir im Advent eine Roratemesse: Kerzenlicht, Orgel, Stille, Kurzansprache

Hochfest Immaculata Conceptio

Mittwoch, 8. Dezember, Hl. Messe um 18.00 Uhr

„24 Stunden für Gott“

Freitag, 03. Dezember 2021

ab 18:00 Uhr: Eucharistiefeier

Von 18:30 – 19:30 Uhr: Eucharistische Anbetung in der Kirche mit Impulsen und neuen geistlichen Liedern.

Musikalische Gestaltung: Lobpreisband „*Rays of Hope*“

Kommen Sie gern jederzeit dazu und bleiben, solange es Ihnen guttut.

Wenn Sie bei den anschließenden Gebetsstunden in der Seitenkapelle mitwirken möchten, können Sie sich gerne in Verbindung setzen mit:

Gemeindereferentin Monika Knauer

monika.knauer@bonifaz-mainz.de

Seniorenachmittag

Dienstag, 14. Dezember: 14.30 Uhr hl. Messe in der Kirche, anschließend Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal, geistlicher Impuls von P. Johannes. 2 G – Regel. Wir bitten um Anmeldung bei Frau M. Dumont.

Sonntagsmahl

Sonntag, 12. Dezember, 12.30 Uhr. Zugelassen sind nur Geimpfte und Genese (2 G – Regel). Unkostenbeitrag: 2 Euro.

Heilig-Abend-Mahl

Seit einer Reihe von Jahren lädt St. Bonifaz an Heilig Abend Bedürftige und Alleinstehende mittags zum gemeinsamen Essen ein. Alle werden mit einem Geschenk bedacht. Im letzten Jahr war kein gemeinsames Mahl möglich, stattdessen gab es ein „Lunch-Paket“. Was in diesem Jahr unter welchen Bedingungen stattfinden wird, ist noch nicht absehbar. Es richtet sich nach den aktuell geltenden Pandemie-Regelungen. Wir hoffen, beim Sonntagsmahl am 12. Dezember größere Klarheit zu haben.

„Come2gether“ für junge Erwachsene

Mittwoch, 19. Dezember 2021, 19:00 Uhr, im Pfarrsaal

Herzliche Einladung zu Begegnung, Austausch + more...

In gemütlicher Atmosphäre haben wir Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und einander (besser) kennenzulernen. Natürlich werden wir uns thematisch auch besonders auf „Weihnachten“ einstimmen.

Herzlich Willkommen - besonders allen, die neu in unserer Pfarrgemeinde sind!

Kontakt: Gemeindereferentin M. Knauer (monika.knauer@bonifaz-mainz.de)

DasMachenWirGemeinsam

Caritas-Wintersammlung vom 26.11. bis 5.12.2021

Der Caritasverband Mainz schreibt:

„In Folge der Pandemie wurden soziale Probleme und Ungleichheiten verschärft. Menschen sind mit Armut konfrontiert, kämpfen mit Sorgen und Einsamkeit oder bleiben beim gesellschaftlichen Leben außen vor.

Als Caritas helfen wir, diese Hürden zu überwinden. Wir beraten, begleiten und unterstützen mit vielfältigen Angeboten und ermöglichen dadurch Teilhabe. Danke für Ihre Spende. Sie kommt hilfeschenden Menschen zugute und setzt in dieser Zeit ein Zeichen der Solidarität.

Dieses Miteinander möchten wir durch unser Jahresthema #DasMachenWirGemeinsam stärken. Das Jahresthema verwirklichen wir mit unserer Arbeit in den Einrichtungen und Dienststellen des Caritasverbandes Mainz. Nach-

barschaftsarbeit, Besuchsdienste, Hausaufgabenhilfe, der Mittagstisch oder der Brotkorb geben Zeugnis von gelebter Zusammenarbeit mit Netzwerken von Gemeinden und Ehrenamtlichen.“

Die Hälfte des Erlöses ist für die caritativen Aufgaben in unserer Gemeinde bestimmt und die andere Hälfte für die Arbeit des Caritasverbandes Mainz. Spendenkonto bei der Sparda-Bank: Kath. Kirchengemeinde St. Bonifaz, IBAN: DE19 5509 0500 0000 9606 40, Stichwort: Caritas

Der Opferstock am Schriftenstand (hinten in der Kirche) dient in dieser Zeit für die Caritas-Wintersammlung.

Pfarrbüro

Bis die Räume im Pfarrhaus wieder hergerichtet sind, wird es noch eine Weile dauern. Das Pfarrbüro und das Büro von P. Johannes befinden sich für die nächste Zeit im Obergeschoss des Pfarrzentrums. Sie sind über Telefon, Internet und eine Klingel erreichbar.

GOTTESDIENSTE VON HEILIG ABEND BIS ERSCHEINUNG DES HERRN

Die nachfolgend genannten Gottesdienste entsprechen unserer Planung in der zweiten Novemberhälfte. In der Reaktion auf neue Corona-Verordnungen können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Achten Sie, bitte, auf Aushänge und Vermeldungen! Wir bemühen uns zudem, unsere Webseite auf aktuellem Stand zu halten.

Heilig Abend, Freitag, 24. Dez.: 17.00 Uhr Christmette

1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dez.: Hl. Messen um 10.00 & 18.00 Uhr

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dez.: Hl. Messen um 10.00 & 18.00 Uhr

Silvester, Freitag, 31. Dez.: 17.00 Uhr Jahresschlussmesse

Neujahr, 01. Jan. 2022: Hl. Messe nur um 18.00 Uhr (kein Gottesdienst am Vormittag!)

2. Sonntag nach Weihnachten: 02. Jan.: Hl. Messen um 10.00 & 18.00 Uhr

Erscheinung des Herrn, 06. Jan.: Festgottesdienst um 18.00 Uhr

An den Wochentagen (28.-30. Dezember 2021, 04.-07. Januar 2022) gilt die normale Gottesdienstordnung, d.h. hl. Messe um 18.00 Uhr außer montags.

BONIFAZ - GESICHTER

Im Gespräch: Ulrike Ludy (Jahrgang 1961)

Sie sind als ‚Pälzer Mädche‘ nach Mainz gekommen und gehören seit mehr als 20 Jahren zu den unverzichtbaren Gesichtern von St. Bonifaz. Was hat Sie nach Mainz „bewegt“?

Eigentlich habe ich mich in meinem Geburtsort Rodalben im Pfälzer Wald und im Umkreis meiner Mädchengruppe in der dortigen katholischen Jugend sehr, sehr wohl gefühlt. Weil ich mich nach meiner hauswirtschaftlichen Ausbildung noch weiter entwickeln wollte, habe ich dann in Mainz meine Schulausbildung weitergeführt und mich dann mit der Altenpflege, später noch als Altentherapeutin weiter qualifiziert.



Sehr bald sind Sie in Mainz dann ja auch auf ganz unterschiedlichen Ebenen mit der Pfarrei St. Bonifaz in Kontakt gekommen. Seit wann und warum haben Sie sich bei uns in der Gemeinde engagiert?

Das müsste so um 1997/98 herum gewesen sein. Bei mir ist das ganz einfach im Glauben verankert und so ist es für mich eine Selbstverständlichkeit, mich da einzubringen,

wo ich gerade stehe und mit meiner Person, mit meinen Anlagen für andere Gutes tun kann.

Mit Ihrem Tun und Engagement habe ich Sie über die Jahre an ganz unterschiedlichen Positionen wahrgenommen; an welche Aufgaben erinnern Sie sich gerne? Weil mich das Leben des heiligen Franziskus, seine Zuwendung zu den Armen schon sehr früh beeindruckt hat, war für mich die Gründung eines Franziskus-kreis im Umfeld der Pfarrei wichtig. Wir haben da entsprechend ausgerichtete Maiandachten, Kreuzwege oder Rosenkranzandachten mitgestaltet oder auch eine Aktion für Aleppo begleitet. Der beteiligte Personenkreis ist zwar klein, aber trotzdem können wir etwas bewirken.

Sie haben aber auch in der offiziellen Gemeindegemeinschaft Funktion übernommen; so sind Sie mir beispielsweise im Rahmen des Projektes Orgelanierung als Mitglied des Pfarrgemeinderates begegnet.

Ja, tatsächlich war ich auch für zwei Wahlperioden gewähltes Mitglied im Pfarrgemeinderat und konnte dort einige Jahre aktiv bei verschiedenen Projekten mitmachen. Dieses Amt war auf der einen Seite für mich eine Herausforderung mit seinen festen Sitzungsterminen und speziellen Aufgaben. Auf der anderen Seite war es für mich eine wichtige Zeit, weil ich für die Pfarrgemeinde etwas tun, etwas zurückgeben konnte. Aktuell bin ich wieder Mitglied in diesem Gremium; ansonsten packe ich ebenso gerne praktisch mit an.

In solchen Funktionen habe ich Sie auch erlebt, wenn Sie sich z.B. um den Blumenschmuck in der Kirche gekümmert hatten. Zusätzlich ist Ihr Name eng verbunden mit einem caritativen Angebot, das schon seit 2012 in der Pfarrei besteht und an dem Sie maßgeblich beteiligt sind: das allseits bekannte Sonntagsmahl. Was hat es damit auf sich?

Vorweg möchte ich darauf hinweisen, dass das Sonntagsmahl gar nicht von mir allein „gestemmt“ werden kann, sondern dass ich das gemeinsam mit Angelika Hill und einem wechselnden Team von freiwilligen Helfern organisiere. Wir machen das immer jeden 2. Sonntag eines Monats und bieten vordergründig ein Mittagessen, das natürlich für viele der sozial schwächeren Teilnehmer wichtig ist. Aber mit dem Mittagessen bieten wir vor allem Gemeinschaft, Teilhabe, Ansprache- und Redemöglichkeit für einen ziemlich gemischten Kreis ganz unterschiedlichen Alters wie auch unterschiedlichen religiösen und kulturellen Hintergrunds.

Wenn ich mich recht erinnere, wurde dieses Sonntagsmahl vor etwa einem Jahr auch mit einem Preis ausgezeichnet; wer hat dieses Angebot gewürdigt?

Im Rahmen der Preise für soziales Engagement, die die Bischof-Ketteler-Stiftung jedes Jahr verleiht, sind wir für das Sonntagsmahl mit einem Sonderpreis ausgezeichnet worden. Über diese Auszeichnung haben wir uns alle riesig gefreut! Es war einfach gut, zu spüren, dass dieses langjährige, von vielen Beteiligten geleistete Engagement gesehen wird.

Welche Wünsche, welche Gedanken bewegen Sie aktuell, wenn Sie auf Ihr ehrenamtliches Engagement in St. Bonifaz blicken?

Natürlich denke ich zuerst an die Zukunft des Sonntagsmahles: Da treibt mich schon ein wenig die Sorge um, wie es weitergehen könnte, wenn ich aus gesundheitlichen Gründen mal nicht mehr aktiv sein kann. Natürlich bin ich da heute schon nicht allein tätig, denn das kann eine einzelne Frau gar nicht schaffen; aber es braucht bei solchen Aktivitäten immer mehrere, besonders Engagierte. Mein größter Wunsch ist deshalb, dass sich ein oder zwei jüngere Gemeindemitglieder finden, die mitmachen und auch die Verantwortung von uns übernehmen!

Herzlichen Dank für dieses Gespräch; ich drücke Ihnen und der Gemeinde ganz fest die Daumen: Hoffentlich liest jemand diese Zeilen, der nach einer erfüllenden, ehrenamtlichen Aufgabe sucht und sich bei Ihnen für die Mitarbeit beim Sonntagsmahl meldet!

(sg)

MESSINTENTIONEN DEZEMBER 2021

Sa., 04.12., 17:00 Uhr	† Melitta Hermann
Sa., 11.12., 17:00 Uhr	In besonderer Meinung und um Gesundheit
So., 12.12., 18:00 Uhr	† der Fam. Karl-Helmut Schrader
Di., 14.12., 18:00 Uhr	† Leb. u. + der Fam. Vogel, Schnaß, Niehüser u. Schwarz
Sa., 18.12., 18:00 Uhr	† Josefne Lüft
So., 19.12., 18:00 Uhr	† Kurt Conradi
Di., 28.12., 17:00 Uhr	† Inge Donauer

Ihre Gebetsanliegen werden in die Gebetszeiten in der Kirche oder in die Eucharistiefeyer der Dominikaner in der Hauskapelle aufgenommen.

SPENDENKONTO:
Kath. Kirchengemeinde St. Bonifaz
IBAN: DE19 5509 0500 0000 9606 40
Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

AUF DEN SPUREN JESU

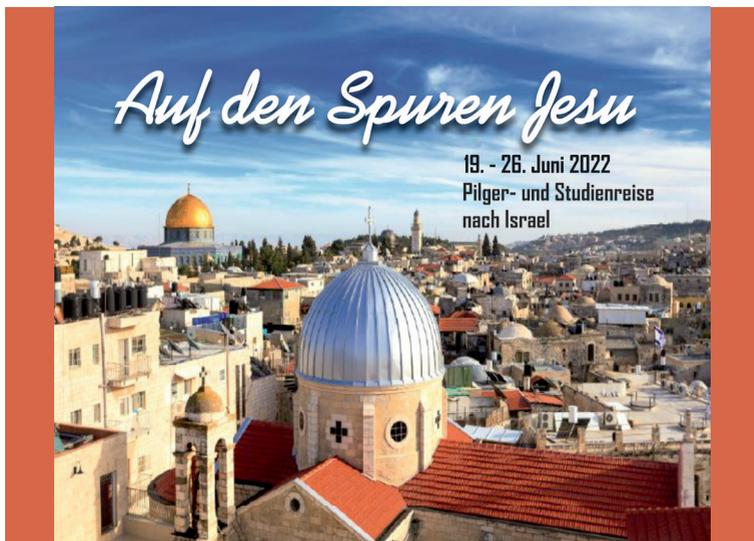
Pilger- und Studienreise nach Israel | 19. – 22. Juni 2022

Israel/Palästina ist das Gebiet der Heimat Jesu, der hier geboren wurde. Hier hat er gelebt inmitten von religiösen, sozialen und politischen Konflikten, die über die Jahrtausende hinweg das Land bis heute prägen. Es ist das Land seiner Wunder und Gleichnisse, hier verkündete er das Reich Gottes. Hier ist der Ort seiner Passion, seiner Auferstehung und Himmelfahrt. Die Geschichte der jungen Kirche hat hier ihren Anfang genommen: das Pfingstereignis und daraus folgend die Mission der Apostel, insbesondere von Petrus und Paulus, ereignete sich auf diesem Boden.

Wir besuchen v.a. biblische Stätten und lassen die biblischen Texte und die Orte mit ihrer Geschichte auf uns wirken. Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro oder als Download unter www.bonifaz-mainz.de.

Am **Montag, 10. Februar 2022, 18 Uhr** laden wir zu einem Infoabend für Reise-Interessierte ein. Die **Anmeldung zur Reise ist bis 28. Februar 2022 möglich.**

Reisekosten: 1.875 EUR p.P. im DZ, EZ-Zuschlag: 250 EUR.



MUSIKTERMINE DEZEMBER

Anbetungsnacht „24h für Gott“

Freitag, 03. Dezember 2021, 18:00 Uhr

Gestaltung des Auftaktes durch *Rays of Hope*

Orgelmesse Novus - Neues

Sonntag, 05. Dezember 2021, 18:00 Uhr

Der Beginn des neuen Kirchenjahres wird begleitet von neuen Klängen, musikalischen Formen oder neuen kompositorischen Ideen. Lukas Adams spielt Werke von Johann Sebastian Bach und Jehan Alain.

mainzer orgel komplet

Dienstag, 07. Dezember 2021, 19:00 Uhr

mit Veit Pitlok, Orgel

Aus Anlass des 100. Todestages haben wir das gesamte Konzertprogramm ausnahmsweise dem romantischen Musiker (Pianist, Organist, Dirigent) und Komponisten Charles Camille Saint-Saëns (1835 - 1921) gewidmet.

Geistlicher Impuls: Pater Frano Prcela OP

Adventskonzert „A Hymn to the Mother of God“

Sonntag, 19. Dezember 2021, 16:00 Uhr

mit dem Ensemble Vocale Mainz, Leitung: Johannes Herres

Werke von Britten, Cornelius, Poulenc, Reger, Tavener

weitere Informationen unter: www.ensemble-vocale-mainz.de

Musikalische Einstimmung mit Lukas Adams

Freitag, 24. Dezember 2021, 16:30 Uhr

17:00 Uhr: Weihnachtsmesse

(sg)

AUS DEM PFARRGEMEINDERAT UND VERWALTUNGSRAT

Der Pfarrgemeinderat diskutierte in seiner Sitzung am 4. November auf Bitte des Verwaltungsrats noch einmal über die 2G+-Regelung. Durch die unübersichtliche und schwer einschätzbare Lage, in der wir uns momentan mit der Corona-Pandemie befinden, wurde davon abgesehen, eine Entscheidung zur Einführung der 2G+ Regelung zu treffen. Es wurde sich darauf geeinigt, die Situation zu beobachten. Daher bleibt es zunächst einmal bei der altbekannten Regelung.

Thema war außerdem das Neustadtjubiläum im kommenden Jahr. Die Neustadt besteht 2022 seit 150 Jahren. Dafür sollen Ideen gesammelt werden, wie wir als Gemeinde uns im Rahmen unserer Möglichkeiten beteiligen können.

Aufgegriffen wurde auch die Dekanatsversammlung, die Anfang November stattfand und bei der das Konzept für die Neustrukturierung des Dekanats vorgestellt wurde.

Dass die Neustadt mit der Altstadt und Oberstadt eine Pfarrei bilden wird, ist wahrscheinlich. Ziel des nächsten halben Jahres ist es daher, Verbindungen aufzubauen und bestehende zu verstärken. Wichtig ist in diesem Prozess nun Offenheit und der Mut, sich auf Neues einzulassen.

Im Verwaltungsrat wurden die oben genannten Themen ebenfalls behandelt. Ferner wurde über die Behebung des Wasserschadens im EG des Pfarrhauses beraten.

(mf)

CHARLES DE FOUCAULD

Charles de Foucauld wird im kommenden Jahr heilig gesprochen und das alleine mag Grund genug sein sich mit seiner Person und seinem außergewöhnlichen Leben zu beschäftigen. Er wurde am 15. September 1858 in Straßburg geboren und stammte aus einer der reichsten Familien Frankreichs.

Bereits mit 6 Jahren verlor kurz hintereinander seine Eltern und seine Großmutter. Sein gestrenger Großvater mütterlicherseits nahm ihn auf und fortan lebte Charles in Wissembourg im Elsass. Seine Jugend verlebte er in Saus und Braus. Aus dem Jesuitenkolleg in Paris flog er wegen Faulheit und asozialem Benehmen 1874 raus. 1876 machte er sein Abitur an einer staatlichen Schule und trat danach in die Militärschule Saint Cyr ein, die er 1878 als Unteroffizier verließ. Während der zweijährigen Offiziersausbildung in Saint-Cyr erhielt er 45 Strafen wegen Ungehorsams, Faulheit und Nachlässigkeit. Das Examen bestand er mit Mühe als einer der letzten. Sein Erbe vergeudete er in mit Bordellbesuchen und Trinkgelagen. Mit 15 Jahren hatte er sich vom Glauben abgewandt obwohl er die katholische Kirche weiterhin respektierte.

Im Dezember 1880 wurde er nach Algerien versetzt. Dahin begleitete ihn seine Geliebte Mimi was dazu führte, dass er unehrenhaft aus der Armee entlassen wurde. Nach seiner Rückkehr nach Frankreich erreichte er aber die Wiederaufnahme in die Armee. Während seiner Zeit in Algerien erwies er sich nun als tapferer Soldat und erlangte erstmals so Anerkennung. In Algerien beeindruckte ihn die Welt des Islams, er lernte arabisch um den Koran in Originalsprache lesen zu können. Dies erweckte in ihm den Entschluss eine Forschungsreise durch Marokko zu machen, er reicht seinen Abschied vom Militär ein und bricht 1883 mit seinem jüdischen Führer Mardochai auf. Europäer wurden damals oft als Spione angesehen sodass er nur als arabischer Jude verkleidet durch das Land reisen kann. Während der 11 Monate dauernden Reise ist Charles des Öfteren beleidigt und mit Steinen beworfen worden. Mehrfach ging er sogar das Risiko ein, getötet zu werden. Am 23 Mai 1884 gelangt ein armer Bettler an einen algerischen Grenzposten. Er ist barfuß, mager und sehr schmutzig. Dieser arme Jude heißt Charles de Foucauld.

Die wissenschaftliche Welt seiner Zeit ist begeistert von der Arbeit, die Charles de Foucauld geleistet hat: Es

war eine wirkliche Forschungsreise! Er hat 3000 km in einem so gut wie unbekanntem Land durchstreift. Er wird mit Lob überschüttet.

Doch ihm ist das gleichgültig und er kehrt in die Nähe seiner Familie nach Paris zurück. Er ist nun 28 Jahre alt und für ihn beginnt eine Zeit der Gottessuche. Er besuchte immer wieder die Kirche Saint Augustin und betete: „Gott wenn es dich wirklich gibt dann lass mich dich erkennen“. Am 30. Oktober 1886 begegnete er Abbé Henri Huvelin bei dem er eine Generalbeichte ablegte. Der Glaube nahm nun einen immer größeren Stellenwert in seinem Leben ein. Am 16. Januar 1890 trat er in den Orden der Trappisten ein. Von der Abtei Notre-Dame des Neiges in Saint-Laurent-les-Bains ließ er sich im Juni desselben Jahres nach Syrien in die Abtei Notre-Dame du Sacré-Cœur in Midan Akbes (Maydan Akbes) im Bezirk Afrin entsenden und am 10. September 1896 nach Algerien in das dortige Kloster Staoueli in der Provinz Algier. Doch trotz des strengen Klosterlebens sehnte er sich nach einem noch härteren Leben nach dem Vorbild Jesu. So verließ er im Februar 1897 das Kloster und machte eine Pilgerreise nach Israel wo er im Kloster der Armen Klarissen in Nazareth und

Jerusalem wohnte. Dort wurde ihm nahegelegt sich zum Priester weihen zu lassen und er wurde im Juni 1901 in Frankreich zum Priester geweiht. Während seines Aufenthaltes bei den Armen Klarissen schreibt er die Ordensregel für die Kleinen Brüder Jesu. Zu einer Ordensgründung kommt es zu Lebzeiten leider nicht.

Am 28. Oktober 1901 kommt er in Algerien in Béni Abbès an wo er in einer Einsiedelei lebt. Er ist Seelsorger für die französischen Soldaten und pflegt Kontakt zur einheimischen Bevölkerung. Auf Einladung von General François-Henry Laperrine, Befehlshaber des französischen Kamelreiter-Korps, übersiedelte Foucauld am 13. Januar 1914 nach Tamanrasset, um als Vermittler zwischen den dort lebenden Tuareg und den Franzosen zu wirken. Einige Zeit später errichtete er etwa 70 km von Tamanrasset entfernt auf dem Plateau des Assekrem (2804 m), eines Gipfels des Ahaggar-Gebirges, in 2700 m Höhe eine neue Einsiedelei. Charles wünscht sich in einer kleinen Gemeinschaft zu leben und betet um Brüder. Doch die Brüder bleiben aus.

Am 1. Dezember 1916, während des Ersten Weltkriegs, der auch die Sahara nicht verschonte, wurde seine von

ihm in Tamanrasset errichtete Klausur von plündernden Tuareg und aufständischen Senussi besetzt. Foucauld sollte verschleppt werden, um zu verhindern, dass er militärisch wertvolle Informationen an die Armee leitete. Als in einiger Entfernung Reiter auftauchen, die für Méharisten (arabische Söldner in französischen Diensten) gehalten wurden, geriet einer der Bewacher in Panik und erschoss den Gefangenen. Seine Hütte wie auch Foucauld selbst wurden geplündert.

Anfangs war Foucaulds nackter Leichnam in einem Graben neben seiner Hütte verscharrt, am 26. April 1929 überführte man seine sterblichen Überreste zu einem für ihn errichteten Grabmal in der Oase El Meniaa.

Ordensgründungen, die sich auf Charles de Foucauld beziehen

- 1939: Gründung der „Kleinen Schwestern Jesu“ durch Magdeleine Hutin
- 1952: Gründung des Säkularinstitutes Fraternität Jesus Caritas für Frauen
- 1955: Geistl. Fam. Charles de Foucauld aus acht Instituten des geweihten Lebens
- 1955: Priestergemeinschaft Jesus Caritas
- 1963: Gemeinschaft der Kleinen Schwestern vom Evangelium.
- 1968: Kleine Brüder vom Evangelium
- 1974: Kleine Schwestern von Nazaret
- 1980: Comunitat de Jesús
- 1984: Piccoli Fratelli di Jesus Caritas
- 1985: Kleine Brüder von der Inkarnation
- 1986: Kleine Brüder vom Kreuz
- 1987: Kleine Schwestern vom Herzen Jesu
- 1992: Frauengemeinschaft Charles de Foucauld
- 1994: Kleine Schwestern von der Inkarnation
- 1997: Missionare vom Diener Jesu
- 2007: Discepoli del Vangelo

(ul)

Quelle: Wikipedia / Gemeinschaft Charles de Foucauld

PASTORALER WEG IM BISTUM MAINZ

Der Zeitplan für die Umsetzung der neuen Strukturen auf dem Pastoralen Weg steht. Es geht nun bereits in die heiße Phase. Die ersten Schritte zur Zusammenlegung von Pfarreien werden im kommenden Jahr erfolgen.

8. Februar 2022: Außerordentliche Dekanatsversammlung mit Weihbischof Benz und der Koordinierungsstelle mit Rückmeldungen zum Konzept

Ostern 2022: Startschuss für die Neustrukturierung: Bildung der neuen Pastoralräume, Erarbeitung von Modellen der Zusammenarbeit, Vorbereitung der Pfarreigründung usw.

27. April 2022: Workshoptag aller pastoraler Berufsgruppen zur Stärkung der Zusammenarbeit

12. Juni 2022: Diözesane Auftaktveranstaltung

vermutlich 31. Juli 2022: Auflösung des Dekanats

(mf)

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENST- & GEBETSZEITEN

Eucharistiefeier an Werktagen

18.00 Uhr Dienstag bis Freitag

17.00 Uhr Samstag

Eucharistiefeier an Sonntagen

10.00 Uhr und 18:00 Uhr Hl Messe

12.00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache

Rosenkranzgebet – Mittwoch 17.15 Uhr / Freitag 14:45 Uhr (Kapelle)

Eucharistische Anbetung und Segen – Donnerstag: 17.30 Uhr

Sakrament der Versöhnung / Gesprächsbereitschaft

Do/Fr 16:00 - 17:30 Uhr | Sa 16:00 - 17:00 Uhr

GEDENKTAGE IM MONAT DEZEMBER

- Charles de Foucauld (01.12.)
- Franz-Xaver (03.12.)
- Barbara, Adolph Kolping (04.12.)
- Nikolaus (06.12.)
- Ambrosius (07.12.)
- Immacula Conceptio,
Hochfest (08.12.)
- Odilia, Luzia (13.12.)
- Johannes vom Kreuz (14.12.)
- Adam und Eva (24.12.)
- Stephanus (26.12.)
- Johannes, Apostel, Evangelist
(27.12.)
- Unschuldige Kinder (28.12.)
- Thomas Becket, David (29.12.)
- Silvester (31.12.)

Kath. Kirche in 55118 Mainz- Neustadt:

Liebfrauen:

Moselstr. 30 + Tel. 677502
E-Mail: liebfrauen-mainz@t-online.de

St. Bonifaz:

Bonifaziusplatz 1
Tel. 96091-0 | Fax 96091 -4
E-Mail: pfarrei@bonifaz-mainz.de

St. Joseph:

Josefsstr. 74 + Tel. 611451
E-Mail: st.joseph-mainz@t-online.de

KONTAKTDATEN

Öffnungszeiten Pfarrsekretariat:

Mo. – Mi.	10.00-12.00 14.00-16.00
Do.	14.00-18.00

Pfarrbüro:

Christiane Hotz
christiane.hotz@bonifaz-mainz.de

Barbara Respondek
pfarrei@bonifaz-mainz.de

www.dominikaner-mainz.de

Seelsorgeteam:

P. Johannes Bunnenberg OP (Pfarrer)
P. Ralf Sagner OP
Hayno Bohatschek (Diakon)

Monika Knauer (Gemeindereferentin)
Telefon: +49 6131 96091 15
monika.knauer@bonifaz-mainz.de

Matthias Selzer (Gemeindereferent)
Telefon: +49 6131 96091 18
matthias.selzer@bonifaz-mainz.de

Orgel: Lukas Adams
Mail: lukas.adams@outlook.com

Konzerte: Dr. Wolfgang Sieber
Telefon: +49 178 5338266

Küsterin: Petra Meissel
Hausmeister: Friedhelm Warmuth